

**NACHRICHTEN**

**Heute Hauptversammlung des Senioren Bundes**



SCHAAN: Liebe Seniorinnen und Senioren, der Vorstand des Liechtensteinischen Seniorenbundes lädt alle Mitglieder und alle, die es werden möchten, zur heutigen Jahreshauptversammlung um 14 Uhr im Rathausaal in Schaan recht herzlich ein.

- Traktanden:
- 1) Grusswort
  - 2) Einlage
  - 3) Wahl der Stimmzähler
  - 4) Protokoll v. 3. März 99
  - 5) Jahresberichte
  - 6) Wahlen
  - 7) Programmorschau 2000
  - 8) Diskussion über schriftlich eingereichte Anträge
  - 9) Tanzeinlage
  - 10) Diverses
  - 11) Schlusswort

Anschliessend Aperitif und Besichtigung der Ausstellung: «5 Jahre Liechtensteiner Seniorenbund». Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen. (LSB)

**Infoabend der Busch Narrazunft**

Die BNZ (Busch Narrazunft Gamprin) ist ein Verein, der hauptsächlich während der Fasnachtszeit aktiv ist. Die Organisation des Kindermaskenballs in Gamprin, die Fasnachtszeitung «der Buschneger» und die Teilnahme an hiesigen Fasnachtsumzügen, das sind die Hauptaktivitäten dieses attraktiven Vereins. Die Buschnarren von Gamprin führen einen Informationsabend über ihr Vereinsleben durch. Jede/r Frau und jeder Mann, der eventuell Lust und Zeit hätte, dem Verein beizutreten, ist herzlich eingeladen, den Informationsabend zu besuchen. Dieser findet am Donnerstag, den 30. März 2000 um 20 Uhr im Restaurant Löwen (Bendern) im Sitzungszimmer statt.

**LiGa-Holding zum Letzten**

STEG: Aufgrund des grossen Interesses wird die «Toggelti Hoppelti Schau» des LiGa am 3. April 2000 (Montag) noch einmal im Over In in Steg aufgeführt. Und dann ist Schluss! Beginn: 19.38 Uhr. Eintritt: 25 Franken. Anmeldung per Fax: 262 80 83 (Herr Schädler). (Eing.)

**Florale Osterbinderei**

GAMPRIN: Der Kurs 203 unter der Leitung von Esther Oehry beginnt am Dienstag, den 4. April um 19.00 Uhr im alten Schulhaus in Gamprin. Mit natürlichen Floralien und Osteraccessoires fertigen wir Dekorationen für die Tür, den Tisch und für draussen (Türkranze, Osternester und Osterbäume etc.). Auf Vorschläge oder spezielle Wünsche kann während des Kurses eingegangen werden. Anmeldung und Auskunft: Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22.

REKLAME

**Ihr Inneneinrichter für ein wohlliches Zuhause.**



für ein wohlliches Zuhause. Bodenbeläge, Vorhänge, Möbel, Polsterungen, etc. Kommen und Vergleichen Sie.

**Hilti Möbel**  
Raumgestaltungs AG  
9494 Schaan - Tel. 232 23 90

# TaK plant Neubau eines Theaters

TaK-Genossenschaft informierte über die langfristige Zukunft des Theaters

Wird in Schaan bald ein neues Theater gebaut? So wünscht es sich zumindest TaK-Intendant Georg Rootering und Peter Ritter, Präsident der Genossenschaft des TaK. Zudem soll das Kulturangebot unseres Landes weiter ausgebaut werden. Hierzu soll auch ein Mundarttheater gehören, das im Unterland errichtet werden soll. Damit diese ehrgeizigen Visionen umgesetzt werden können, sei es vonnöten, die Causa Büchel einem Ende zuzuführen. Deshalb hoffe man, dass Alois Büchel auf die Vergleichsverhandlungen eintreten werde.

Alexander Batliner



TaK-Intendant Georg Rootering (links) und der Präsident der TaK-Genossenschaft Dr. Peter Ritter informierten über die langfristigen Visionen des TaK.

Der Präsident der Genossenschaft des TaK, Peter Ritter, und Georg Rootering, Intendant des TaK, legten den beiden Landeszeitungen ihre langfristigen Visionen dar. Hierzu gehört unter anderem der Bau eines neuen Theaters in Schaan und der Bau eines Mundarttheaters im Unterland. Dieses ehrgeizige Ziel, welchem die Regierung positiv gegenüber stehen soll, habe zum Ziel, die Kulturlandschaft Liechtensteins zu beleben und zu fördern. Dies würde auch beinhalten, dass die Theatertradition wieder aufgebaut werde. Hierzu würde auch gehören, dass in Vaduz klassische Konzerte aufgeführt würden und in einer anderen Gemeinde eine andere Art von Musik zu hören wäre. Hierbei nannte Peter Ritter im Speziellen die Kammermusik. Bezüglich des Theaters

am Kirchplatz könnten sich die beiden Verantwortlichen zwei Möglichkeiten vorstellen. Das Theater an sich könnte so belassen und als Kleinbühne benutzt werden. Zudem soll ein neues Theater gebaut werden, welches mit den neuesten technischen Möglichkeiten ausgestattet wäre. Georg Rootering und Peter Ritter betonten jedoch, dass auf jeden Fall die Intimität, die das TaK ausstrahlt, erhalten bleiben müsste. Das TaK würde von dieser Intimität leben. Die beiden Verantwortlichen machten aber auch deutlich, dass die Umsetzung dieser ehrgeizigen Ziele auch von der Causa Büchel abhängig gemacht werden muss.

**Bereitschaft signalisiert**

Peter Ritter gab an der Presseorientierung bekannt, dass der Rechtsvertreter von Alois Büchel die Bereitschaft signalisiert habe, Verhandlungen über einen Vergleich der Causa Büchel aufzunehmen. Weiteres sei bisher nicht bekannt. Peter Ritter legte auch dar, weshalb dieses Angebot gerade jetzt erfolgt sei. Primär sei gewesen, einen Verlustabbau zu erreichen. Das TaK sei erst heute in der finanziellen Lage, dieses Angebot zu machen. Sonst hätte die Qualität darunter gelitten. Heute könne man garantieren, dass bei einem etwaigen Vergleich die Qualität nicht gemindert würde. Dies würde

bedeuten, dass der künstlerische Verlust auf ein Minimum beschränkt werden könnte. Einzig die ehrgeizigen Ziele, die sich die Genossenschaft gesetzt habe, müssten noch ein wenig in die Zukunft verlegt werden. Für die zukünftigen Ziele sei es jetzt äusserst wichtig, dass man eine Einigung finde. Peter Ritter führte hierzu aus: «Der Krach ist für uns nicht tragbar. Der Prozess ist kontraproduktiv.» Ein etwaiges Scheitern der Gespräche hätte für Peter Ritter und Georg Rootering keine persönlichen Konsequenzen. Sie würden sich auch in Zukunft in ihren Funktionen für das TaK einsetzen. Diesbezüglich hätten die Vergleichsverhandlungen in keiner Weise einen Einfluss.

## Namensänderung beim Beamtenverband

Neu: Personalverband öffentlicher Verwaltungen Liechtenstein (PVL)

Gestern Abend traf sich der Verband der Beamtinnen, Beamten und Angestellten der Landesverwaltung, der Gemeinden, der Gerichtsbarkeit und der Richterinnen und Richter zu ihrer alljährlichen Generalversammlung im Restaurant Schäfle in Triesen. Dabei durften die Mitglieder über einen neuen Vereinsnamen abstimmen.

Jennifer Hasler

Fritz Wohlwend, Präsident des Verbandes, begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung. Die Geschäfte wurden zügig abgeschlossen. So wurde das Protokoll der Hauptversammlung 1999 verabschiedet und die Entlastung des Vorstandes sowie der Kassierin einstimmig angenommen.

Der Verband entschied sich im letzten Jahr für eine Namensänderung und veranstaltete diesbezüglich einen Wettbewerb. Die Ergebnisse wurden nun vorgestellt. Die Mitglieder hatten die Wahl zwischen sechs verschiedenen Namen. Die Entscheidung fiel auf: «Personalverband öffentlicher Verwaltungen Liechtenstein», kurz, «PVL».

In diesem Jahr fielen Vorstandswahlen an, da Eugen Meier sein Amt als Beisitzer abgab. Neu besteht der Vorstand aus: Fritz Wohlwend, Roland Walser, Sandra Nigsch, Anita Büchel, Alice Beck, Markus Hürlimann (neu) und Ingeborg Schärli-Goop. Der Vorstand vertritt vielerlei Interessen. So arbeiten die Vorstandsmitglieder beim Schulamt, der Motorfahrzeugkon-



Markus Hürlimann (links), Ingeborg Schärli, Fritz Wohlwend (Präsident), Roland Walser, Sandra Nigg, Alice Beck, Anita Büchel. (Bild: Ingrid Delacher)

trolle, dem Hochbauamt, Staatsanwaltschaft, in der Gemeindeverwaltung oder der Landespolizei.

Der Beamtenverband kann auf einige Ereignisse im letzten Jahr zurückschauen. Beispielsweise traf sich der Vorstand im letzten Jahr zu neun Sitzungen. Dabei ging es vor allem um Stellungnahmen zu Vernehmlassungen der Regierung und die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen. Mit Regierungsbeschluss vom 13. April 1999 wurde eine ständige Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der liechtensteinischen Landesverwaltung geschaffen.

Sandra Nigsch vertritt dabei den Beamtenverband.

Der Verband wurde zur Vernehmlassung über eine Abänderung der Gesetze über die AHV, IV, der Ergänzungsleistungen, der Betrieblichen Personalvorsorge sowie über die Arbeitslosenversicherung zu einer Stellungnahme eingeladen. Dabei geht es darum, die AHV-Frühpensionierung ab dem 60. Altersjahr sowie einem flexiblen Eintritt in die Frühpension zu ermöglichen. Natürlich unter Berücksichtigung von Kürzungen der Pension. Für die Landesangestellten hat diese Abänderung insofern keinen Einfluss, da

sie gemäss Besoldungsgesetz von Überbrückungsrenten profitieren.

In der Frage um bezahlten Elternurlaub hat sich der Beamtenverband in einer Stellungnahme dafür entschieden und somit für eine sozialgerechte Lösung angesprochen. Sie beinhaltet ausserdem die Forderung nach einer Ausdehnung des Elternurlaubs von drei auf sechs Monate wobei wenigstens für die ersten drei Monate ein bezahlter Elternurlaub gewährt werden soll.

Mitglieder des Beamtenverbandes können unter beamtenverband@lv.li Anregungen oder Vorschläge einbringen.